

Knuth Gunther Wilhelm
Mavridou Maria
24. September
Sykosch Jozefa
Fischer Elke Gertraud
Brückner Kurt Hermann
Allen Jubilaren/-innen auch den ungenannten alles Gute zum Geburtstag!

70 Jahre
70 Jahre
80 Jahre
75 Jahre
75 Jahre

Aus der Stadt Bruchsal

Tiefgarage der Sparkasse wird ab Montag saniert

Aufgrund von Sanierungsarbeiten bleibt die Tiefgarage der Sparkasse Kraichgau am Bruchsaler Friedrichsplatz/Kirchplatz von Montag, 21. September, bis voraussichtlich Ende Dezember komplett geschlossen. Die Sparkasse bittet um Verständnis, dass während dieser Zeit keine Parkmöglichkeiten direkt im Gebäude zur Verfügung stehen. Diese finden Kund/-innen ganz in der Nähe in den Parkgaragen Rathausgalerie oder Bürgerzentrum.

Oberbürgermeisterin las Kindergeschichten



„Habt ihr schon mal eine Kuh in der Bücherei gesehen?“ Beim „Vorlesen im Park“ der Stadtbibliothek las Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick die Geschichte vor von Mama Muh, die in eine Bücherei geht. Die Kinder – und auch ihre Eltern oder Großeltern – saßen im Bürgerpark auf ihrer Picknickdecke und hörten gespannt zu. Weitere Vorlese-Termine sind am 18. und 25. September sowie am 2. Oktober geplant. Das Anmeldeformular gibt es unter www.bruchsal.de/stadtbibliothek.

Foto: Martina Schäufele

Breite Beteiligung wichtig beim Fahrrad-Klimatest des ADFC

Bereits zum neunten Mal findet der bundesweite Fahrrad-Klimatest statt, eine Fragebogenaktion des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC). Auch Radfahrer/-innen in Bruchsal sind aufgefordert sich zu beteiligen. Es geht dabei um die Frage „Wie ist das ‚Fahrrad-Klima‘ in unserer Stadt, in Bruchsal mit seinen Stadtteilen?“

Die Umfrage startete am 1. September und endet am 30. November. Per Fragebogen können Teilnehmer/-innen zum Beispiel bewerten, ob man in der Stadt Ziele zügig und direkt mit dem Rad erreichen kann und ob man sich auf den Straßen und Radwegen sicher fühlt. Die Ergebnisse geben der Verkehrsplanung und den politisch Verantwortlichen praxisnahe Rückmeldungen zum Erfolg der Radverkehrsförderung und nützliche Hinweise für Verbesserungen.

In die Ergebnisliste fließen die Bewertungen nach den ADFC-Regeln allerdings erst ein, wenn sich **mindestens 50 Personen** beteiligten. Außerdem gilt: je mehr Menschen an der Umfrage teilnehmen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse.

Die Stadt Bruchsal unterstützt deshalb diese Umfrage im eigenen Interesse und als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen. Seit 2012 führt der ADFC diese Aktion im Zweijahresrhythmus durch.

Den Fragebogen gibt es unter: <https://fahrradklima-test.adfc.de>.

Gute Vernetzung in der Verwaltung

Roland Reiß, Mitarbeiter im Rechtsamt der Stadt Bruchsal, ist neuer Ortsbeauftragter des Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge für Bruchsal. Er folgt damit auf Rolf App, der im Dezember 2019 starb. Reiß hat dieses Ehrenamt gerne übernommen, weil ihm das Erinnern an die Toten der Weltkriege wichtig ist. „Es ist ein Beitrag zum Frieden“, wie er sagt. Als Mitglied der Reservistenkameradschaft Bruchsal

beteiligte er sich an der Pflege der Kriegsgräber auf dem Bruchsaler Friedhof. Die jährliche Sammlung für den Volksbund war für ihn stets ein wichtiger Termin. Reiß erhielt die Ernennungsurkunde aus den Händen von Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick und Volker Schütze, Geschäftsführer des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Bezirksverband Nordbaden.



Roland Reiß zum Ortsbeauftragten des Volksbunds in Bruchsal ernannt
Foto: PM

Die Oberbürgermeisterin sagte bei der Ernennung über Roland Reiß, er sei aufgrund seiner Aufgabe im Rathaus quer durch alle Ämter vernetzt und könne deshalb sicher viel Positives für den Volksbund bewirken.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ist eine humanitäre und als gemeinnützig anerkannte Organisation. Er widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Dabei sind die von ihm gepflegten Kriegsgräberstätten im Ausland nicht nur individuelle Gräber, sondern auch Mahnmale für den Frieden.

Die Pflege und der Erhalt von Kriegsgräberanlagen gehen einher mit einer intensiven Jugend- und Friedensarbeit. Dies alles mit dem Ziel, einen Beitrag für Frieden und Verständigung zu leisten. Auch wenn der Volksbund seine gemeinnützige Arbeit im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland ausübt, so finanziert er sich doch zum größten Teil über Spenden und Zuwendungen.

Gelöbnis und Bataillonsappell beim ABC-Abwehrbataillon 750 „BADEN“ ungewohnt anders



Christian Jung, MdB, hält vor den angetretenen Rekrut/-innen des ABC-Abwehrbataillons 750 „BADEN“ die Gelöbnisrede. Rechts von ihm, Oberstleutnant Erb Kommandeur ABCAbwBtl 750 „BADEN“. Im Hintergrund angetretene Soldaten des ABCAbwBtl 750 „BADEN“.

Foto: ABCAbwBtl 750/ Walderstein

Am 8. September fand das feierliche Gelöbnis für die Rekrut/-innen der ersten Kompanie des ABC-Abwehrbataillon 750 „BADEN“ aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie gewohnt im Gelöbnisverbund mit dem Luftwaffenausbildungsbataillon aus Germersheim statt.

Nichtsdestotrotz ist und bleibt das Gelöbnis ein zeremonieller Akt, der in einem würdigen Rahmen stattfinden soll. Daher entschied sich das ABC-Abwehrbataillon 750 „BADEN“ für ein nichtöffentliches Gelöbnis in Verbindung mit einem Bataillonsappell in der General Dr. Speidel-Kaserne mit nur kleinen Abordnungen der dem Bataillon unterstellten Kompanien.

Im ersten Teil, dem Bataillonsappell, meldete sich der Kommandeur des ABC-Abwehrbataillons 750 „BADEN“, Oberstleutnant Maik Erb, mit allen Männern und Frauen, die ihm aus dem Bataillon heraus in den Einsatz begleitet haben, aus dem vorangegangenen Auslandseinsatz zurück. Er würdigte die Leistungen der Kameraden im Einsatz, aber auch die derer, die in Bruchsal weiterhin unter den schwierigen Bedingungen der Corona-Pandemie ihren Dienst geleistet haben. Im letzten Teil des Bataillonsappells gratulierte Oberstleutnant Erb einem Kameraden zum 25-jährigen Dienstjubiläum und zeichnete zwei verdiente Kameraden des ABC-Abwehrbataillons 750 „BADEN“ mit dem „Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber“ aus.

Mit den Worten: „Dieses Antreten drückt auch den Respekt Ihnen gegenüber aus, sich nun mit uns zusammen der Aufgabe zu stellen, treu und